

sophischen Lehren, die wissenschaftsfeindlich sind, wie die verschiedenen Formen des -> *Irrationalismus*, sondern auch in solchen philosophischen Lehren, die sich für streng wissenschaftlich ausgeben, wie der Neupositivismus. Der gegenwärtige A. in der bürgerlichen Philosophie widerspiegelt die geschichtliche Perspektivlosigkeit der Bourgeoisie, die sich vor allem gegen die Erkenntnis der gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten wendet.

Wie *F. Engels* in seinen Arbeiten „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“ und „Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie“ nachgewiesen hat, ist eine Widerlegung des A. mit ausschließlich erkenntnistheoretischen Mitteln nicht möglich. Hierzu muß die gesellschaftliche und wissenschaftliche -> *Praxis* herangezogen werden, weil die erfolgreiche Anwendung der Erkenntnisse in Wissenschaft, Technik, Produktion und im gesellschaftlichen Leben hinlänglich beweist, daß die Menschen fähig sind, die materielle Welt und ihre Gesetzmäßigkeiten richtig widerzuspiegeln, also daß die Welt erkennbar ist. *W. I. Lenin* hat diesen Gesichtspunkt in „Materialismus und Empirio-kritizismus“ ausführlich begründet. —► *Skeptizismus*

Aktivität: tätiges Verhalten, Wirksamkeit. Dieser Begriff wird in der marxistisch-leninistischen Philosophie in verschiedenen Zusammenhängen verwandt: Die „geschichtliche Aktivität der Volksmassen“ drückt das bewußte Handeln der Massen im Geschichtsprozeß aus; die „Aktivität des Subjekts“ gegenüber dem Objekt drückt das tätige Verhalten des Subjekts aus; die „Aktivität des menschlichen Verstandes“ im Erkenntnisprozeß drückt die Tätigkeit, die Wirksamkeit, das Funktionieren des Verstandes aus. Der Gegensatz der Aktivität ist Passivität.

Akzidenz: das Zufällige, das nicht Wesentliche, das auch wegfallen kann, ohne daß sich dadurch das Wesen eines Dinges ändert.

akzidentiell: zufällig, unwesentlich, nebensächlich

Allgemeines -> *Einzelnes, Besonderes, Allgemeines*

allgemeingültig: 1. In der Logik ist ein logischer Ausdruck dann a., wenn jede beliebige Einsetzung für seine Variablen, jede beliebige Interpretation seiner Prädikate für beliebige Individuenbereiche eine wahre Aussage ergibt. 2. In der marxistisch-leninistischen Theorie sind die universellen Gesetzmäßigkeiten der Dialektik a. in dem Sinne, daß sie in allen Bereichen der Natur, der Gesellschaft und des Denkens existieren und wirken (-> *dialektischer und historischer Materialismus'*); in einem engeren Sinne werden z. B. auch die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus a. genannt, weil sie immer und überall notwendig wirksam werden, wo der Übergang zum Sozialismus vollzogen wird.

Algorithmus: schematisches Verfahren zur Lösung bestimmter Klassen von Aufgaben, bei dem jeder aufeinanderfolgende Schritt des Verfahrens genau festgelegt ist. Ein A. ist ein System von Operationen, die streng aufeinanderfolgen, wobei die Reihenfolge der Operationen auch vom Resultat der vorangegangenen Operationen abhängen kann.

Weil sich bestimmte geistige Tätigkeiten algorithmisieren lassen, wie mathematische Aufgaben, logische Ableitungen, ist es möglich, sie von elektronischen Maschinen durchführen zu lassen.

Alternative: in der Logik Aussagenverbindung, die wahr ist, wenn mindestens eine der beiden verknüpften